

TRAVEL IUS

Ausgabe 4, 5. März 2013

Rolf Metz, Rechtsanwalt

"Travel ius", der Newsletter für die Reise- und Tourismusbranche, die Hotellerie und den Transport

Sie können "Travel ius" gratis abonnieren unter:

http://www.reisebuerorecht.ch/newsletter_anmeldung.html

1. Ist eine Ankunftsverspätung ein annullierter Flug? - Pauschalentschädigung

2. Reiserecht-Workshops in Zürich

3. Elvia Reiserecht-Broschüre 2012 und SRV-Handbuch

10. Und zum Schluss: Berlin ist Weltmeister

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Heute erhalten Sie einen kurzen Newsletter mit einer wichtigen Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes. Und für Kurzentschlossene: Der Reiserechts-Workshop "Reiserecht A bis Z" vom 12. März 2013.

Viel Spass mit "Travel ius".

Rolf Metz

1. Ist eine Ankunftsverspätung ein annullierter Flug? Pauschalentschädigung für Ankunftsverspätung

Wenn Flüge verspätet ankommen, ist dies ärgerlich. Die Reiseplanung wird über den Haufen geworfen, man muss sich neu organisieren usw.

Das Montrealer Übereinkommen sieht bei Ankunftsverspätungen eine Schadensersatzpflicht der Fluggesellschaft vor. Doch in der Praxis erleidet der Passagier sehr selten einen Schaden. Denn Schaden ist eine ungewollte Vermögenseinbusse (also messbar in Geld). Ärger, Frust usw. sind kein Schaden und werden nicht vergütet. Zudem kann sich die Fluggesellschaft von der Haftung befreien, wenn sie nachweisen kann, dass sie kein Verschulden an der Verspätung trifft (z.B. überlasteter Flugraum).

Der Europäische Gerichtshof hatte schon früher entschieden, dass bei einer Ankunftsverspätung von mehr als 3 Stunden eine Pauschalentschädigung nach der EU-Verordnung 261/2004 (Fluggastverordnung) zu bezahlen ist. Dieser Fall wird der

Annullierung eines Fluges gleichgestellt. Die Fluggesellschaft kann sich von der Zahlung nur befreien, wenn sie ausserordentliche Umstände nachweisen kann.

Doch bis jetzt war strittig, ob diese Entschädigungspflicht nur besteht, wenn schon der Abflug verspätet ist.

Nun hat der Europäische Gerichtshof am 26. Februar 2013 (C-11/11 – Air France/Folkerts) entschieden, dass **keine Abflugverspätung** vorliegen muss. Es reicht aus, wenn die **Ankunft mit drei Stunden oder mehr Verspätung erfolgt**.

Dem Urteil liegt folgender Fall zugrunde: Die Klägerin, Frau Folkerts hatte bei Air France einen Flug von Bremen über Paris und São Paulo nach Asunción gebucht. Der Abflug in Bremen war um 6:30 Uhr vorgesehen und die Ankunft in Asunción am gleichen Tag um 23:30 Uhr. Frau Folkerts hatte in Bremen bereits die Bordkarten für die gesamte Reise erhalten. Der Abflug in Bremen verspätete sich. Daher erreichte sie den Flug Paris – São Paulo nicht mehr und wurde in Paris auf einen späteren Flug umgebucht. So verpasste sie auch den gebuchten Flug São Paulo – Asunción. Sie erreichte das Endziel mit einer Verspätung von elf Stunden.

Der Gerichtshof hat Frau Folkerts die Entschädigung von 600 Euro zugestanden. Und zwar:

- Massgebend zur Berechnung der erlittenen Verspätung ist das "Endziel". Das "Endziel" ist der Zielort auf dem am Abfertigungsschalter vorgelegten Flugschein bzw. bei direkten Anschlussflügen der Zielort des letzten Fluges.
- Dabei muss der erste Flug nicht mit einer Verspätung starten.
- Und auch für die Berechnung der Entschädigung (die ja gemäss der Flugdistanz berechnet wird) ist das Endziel massgebend.

Das heisst: Erreicht der gebuchte Flug (die gebuchten Flüge) das Endziel mit einer dreistündigen Verspätung oder mehr, ist eine Entschädigung nach der EU-Verordnung 261/2004 geschuldet (es braucht keine Abflugverspätung).

Der Vorteil dieser Lösung ist, dass die Entschädigung gemäss der Verordnung 261/2004 auch bezahlt werden muss, wenn der Passagier keinen (nachgewiesenen) Schaden erleidet.

2. Reiserecht-Workshops in Zürich

Für Kurzenschlossene: Im Reiserecht-Workshop "Reiserecht A bis Z" vom 12. März sind noch einige wenige Plätze frei (der 19. März ist ausgebucht).

Einzelheiten zum Workshop finden Sie hier:

<http://www.reisebuererecht.ch/workshops.html> und hier geht es direkt zur Anmeldung: <http://www.reisebuererecht.ch/anmeldung.html>

3. Elvia-Reiserecht-Broschüre 2012 und SRV-Handbuch

Die Elvia-Reiserecht-Broschüre 2012 hat zum Thema Werbung, Newsletter und individuelle Offerten sowie Bestätigungen. Die Broschüre ist auf Deutsch und Französisch gratis erhältlich: Bestellungen:

<http://www.reisebuerorecht.ch/broschueren.html>

Der SRV hat sein **Handbuch "Marketing, Recht, Gründung, Kauf und Verkauf eines Reisebüros"** vollständig überarbeitet und erheblich erweitert. So haben das Internet und die Social Media ihren gebührenden Platz erhalten. Das Handbuch kann auf Deutsch und Französisch hier bestellt werden: <http://www.reisebuerorecht.ch/srv-handbuch.html>

Und zum Schluss: Berlin - Deutschland ist einmal mehr Weltmeister

In Deutschland wird folgendes "Bonmot" zum Besten gegeben: Wissen Sie, worin Berlin Weltmeister ist? – Berlin hat weltweit den einzigen Flughafen, der nicht mit dem Flugzeug erreichbar ist...

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rolf Metz

© Rolf Metz, 2013

Rolf Metz, Rechtsanwalt
Postfach 509, CH-6614 Brissago
Telefon 091 793 03 54, Telefax 091 793 03 55
[info\[at\]reisebuerorecht.ch](mailto:info[at]reisebuerorecht.ch)
www.reisebuerorecht.ch

Sämtliche Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Wenn Sie sich aus der Mailing-Liste austragen wollen
http://www.reisebuerorecht.ch/newsletter_anmeldung.html
